

Ausschreibung

Raum- und Umweltplaner (RUP)

Verfahrensbestimmungen

Inhaltsverzeichnis

1.	Genereller Ablauf	3
1.1	Öffnung der Angebote	3
1.2	Formelle Prüfung	3
1.3	Beurteilung der Eignungskriterien	3
1.4	Bewertung der Zuschlagskriterien	3
1.5	Angebotsklärung	3
2.	Eignungskriterien	4
2.1	Eignungskriterium EK1	4
2.2	Eignungskriterium EK2	4
2.3	Eignungskriterium EK3	4
2.4	Eignungskriterium EK4	4
3.	Zuschlagskriterien	5
3.1	Bewertung des Zuschlagskriteriums ZK1	5
3.2	Bewertung der weiteren Zuschlagskriterien (ZK2 - ZK 5)	6
3.3	Angaben Zuschlagskriterium ZK2	6
3.4	Angaben Zuschlagskriterium ZK3	6
3.5	Angaben Zuschlagskriterium ZK4	6
3.6	Angaben Zuschlagskriterium ZK5	7
4.	Administratives und Ausschreibungsbedingungen	7
4.1	Auftraggeberin	7
4.2	Art des Vergabeverfahrens	7
4.3	Bezug der Ausschreibungsunterlagen und Auskünfte	8
4.4	Ausarbeitung und Einreichen der Angebote	8
4.5	Termine (Zeitplan für die Ausschreibung)	8
4.6	Bietergemeinschaften und Subunternehmer	9
4.7	Vorbefassung und ausgeschlossene Firmen	9
4.8	Zulässigkeit von Teilangeboten und Varianten	9
4.9	Mögliche Mandatskombinationen	9
4.10	Vergabe	10
5.	Vertrag	10
6.	Vertraulichkeit	10

1. Genereller Ablauf

Mit dem Eingang der Angebote der verschiedenen Anbieterinnen beginnt die Evaluation. Die Beurteilung der Angebote erfolgt in fünf Schritten:

1. Öffnung der Angebote (nicht öffentlich)
2. Formelle Prüfung
3. Beurteilung der Eignungskriterien
4. Bewertung der Zuschlagskriterien
5. Angebotsklärung (Präsentation durch Anbieterin)

1.1 Öffnung der Angebote

Es werden nur diejenigen Angebote zum Verfahren zugelassen, welche rechtzeitig eingereicht worden sind. Nicht fristgerecht eingereichte Angebote werden nicht beurteilt.

1.2 Formelle Prüfung

Anbieterinnen werden ausgeschlossen, wenn:

- deren Angebot nicht rechtsgültig unterschrieben wurde
- deren Angebot unvollständig ist oder das Angebotsformular wesentlich abgeändert wurde
- das Formular "Angaben zur Unternehmung" mit den verlangten Nachweisen fehlt
- das Formular "Vertraulichkeitserklärung Datenschutz" fehlt oder nicht rechtsgültig unterzeichnet wurde
- die allgemeinen Angebotsbedingungen nicht erfüllt sind (Sprache des Angebots, Gültigkeitsdauer des Angebots, Bietergemeinschaften, Subplaner, Zulässigkeit von Teilangeboten und/oder Varianten, Vertraulichkeit, Verfahrensgrundsätze)
- diese der Vergabestelle falsche Auskünfte erteilt
- diese Steuern oder Sozialabgaben nicht bezahlt hat
- diese den Verpflichtungen aus §3 des Submissionsdekrets des Kantons Aargau nicht nachkommen
- diese sich in einem Konkursverfahren befinden

1.3 Beurteilung der Eignungskriterien

siehe Kapitel 2

1.4 Bewertung der Zuschlagskriterien

siehe Kapitel 3

1.5 Angebotsklärung

- Die Nagra sieht vor, die Anbieterinnen, welche Aussicht auf den Zuschlag haben, zwecks Plausibilisierung des Angebots zu einer Angebotsklärung einzuladen, bei der sie eine Präsentation halten und sich klärenden Fragen stellen. Es besteht kein Anspruch für Anbieterinnen auf eine Einladung zur Angebotsklärung.
- Die Präsentation muss durch den/die vorgesehene/n Projektleiter/in erfolgen. Die Teilnehmerzahl auf Seiten der Anbieterin ist nicht beschränkt. Es wird erwartet, dass nebst dem Projektleiter mindestens eine weitere Schlüsselperson bei der Angebotsklärung teilnimmt.

- Die Präsentation findet bei der Nagra in Wettingen an einem festgelegten Tag statt (siehe Kapitel 4.5). Die Einladung mit dem detaillierten Ablauf wird ca. eine Woche vor dem Termin an die betreffenden Anbietenden versandt.

2. Eignungskriterien

Die Erfüllung der folgenden Eignungskriterien wird geprüft:

Tabelle 1: Eignungskriterien

Nr.	Eignungskriterium
EK1	Erfahrung der Anbieterin
EK2	Erfahrung der Schlüsselperson Projektleiter/in (Fachplaner/in Umwelt)
EK3	Gesamtumsatz
EK4	Qualitätsmanagement der Anbieterin

Bei Nichterfüllung der Eignungskriterien scheidet das Angebot aus.

2.1 Eignungskriterium EK1

Erfahrung der Anbieterin im relevanten Fachbereich Umweltverträglichkeit für komplexe Infrastrukturprojekte im Schweizer Kontext (Gesetze, Normen) in der Phase Vorprojekt oder Bauprojekt. Zu Infrastrukturprojekten zählen Projekte im Untertagbau, Verkehrswegebau, Kraftwerksbau, grössere Ver- oder Entsorgungsanlagen.

Nachweis: Ein vergleichbares, in Bezug auf die Phase abgeschlossenes Referenzprojekt, Investitionskosten mindestens 50 Mio. CHF (exkl. MWSt).

2.2 Eignungskriterium EK2

Hinreichende Erfahrung der Schlüsselperson Projektleiter/in (Projektleiter interdisziplinäre Grossprojekte gemäss SIA 105-K, 2018) als Projektleiter/in oder Projektleiter/in -Stv. im Fachbereich Umweltverträglichkeit bei komplexen Infrastrukturprojekten im Schweizer Kontext (Gesetze, Normen) für eine UVP-VU oder UVP 1. Stufe. Zu Infrastrukturprojekten zählen Projekte im Untertagbau, Verkehrswegebau, Kraftwerksbau, grössere Ver- oder Entsorgungsanlagen.

Nachweis: Ein vergleichbares, in Bezug auf die Phase abgeschlossenes Referenzprojekt (UVP-VU oder UVP 1. Stufe), Investitionskosten mindestens 50 Mio. CHF (exkl. MWSt).

2.3 Eignungskriterium EK3

Der Jahresumsatz der Anbieterin im Fachbereich Umwelt muss in den der Ausschreibung vorangegangenen drei Jahren mindestens 300 % des durchschnittlichen jährlichen Honorarangebots betragen.

2.4 Eignungskriterium EK4

Hinreichendes Qualitätsmanagement der Anbieterin.

Nachweis eines unternehmensbezogenen (mind. federführendes Unternehmen) Qualitätsmanagements (ISO 9001 oder vergleichbar).

3. Zuschlagskriterien

Die Angebote der Anbieterinnen werden anhand der folgenden Zuschlagskriterien bewertet. Sämtliche Angaben und Nachweise sind im Angebotsformular zu deklarieren.

Tabelle 2: Zuschlagskriterien und deren Bewertung

Nr.	Zuschlagskriterium	Note (N)	Gewichtung (G)	$N \times G \times 100 = P$ max. Punktezahl
ZK1	lineare Preisbewertung	0-5	30%	150
ZK2	Auftragsanalyse und Vorgehenskonzept	0-5	30%	150
ZK3	Qualifikation der Schlüsselperson Projektleiter/in (Fachbereich Umwelt)	0-5	18%	75
ZK4	Qualifikation der weiteren 2 Schlüsselpersonen	0-5	17%	100
	ZK 4.1: Schlüsselperson Raumplaner/in		12%	50
	ZK 4.2: Schlüsselperson Landschaftsarchitekt/in		5%	50
ZK5	Verfügbarkeit Schlüsselpersonen	0-5	5%	25
	Total		100%	500

Die Summe der Punkte aller Zuschlagskriterien dient der Rangierung der Angebote. Die Bewertung erfolgt mit einem Punktesystem. Maximal können 500 Punkte erreicht werden. Die Anzahl Punkte pro Zuschlagskriterium ergibt sich aus der Multiplikation der Note (N) mit der Gewichtung (G). Die Notenskalisierung reicht von 0 (schlechteste Note) bis 5 (beste Note).

Sofern ein (Haupt-)Kriterium aus Subkriterien besteht, werden diese benotet. Die Punktzahl des Hauptkriteriums ergibt sich aus der Summe der Noten der Subkriterien multipliziert mit ihrer Gewichtung. Dies kann beim (Haupt-)Kriterium zu einer Benotung mit Dezimalstellen führen, wobei auf die erste Dezimalstelle nach dem Komma gerundet wird.

Unter den geeigneten Anbieterinnen erhält die Anbieterin mit der grössten Gesamtpunktezahl aus den fünf Zuschlagskriterien den Zuschlag (wirtschaftlichstes Angebot).

3.1 Bewertung des Zuschlagskriteriums ZK1

Für die Wertung des Zuschlagskriteriums ZK1 gilt folgende Bewertungsskala:

- Das tiefste bereinigte Angebot erhält die maximale Note (5). Angebote, deren Preis das niedrigste um 60% oder mehr überschreitet, erhalten die Note 0.
- Dazwischen erfolgt die Bewertung linear (auf 1 Stelle nach dem Komma gerundet).
- Bewertet wird der Preis exkl. Optionen.

Eine projektbezogene Mitarbeiterliste ist als Beilage zum Honorarangebot abzugeben.

3.2 Bewertung der weiteren Zuschlagskriterien (ZK2 - ZK 5)

Für die Wertung der Zuschlagskriterien ZK2-ZK5 gilt folgende Bewertungsskala:

Tabelle 3: Bewertungsskala

Note	Bezogen auf Erfüllung der Kriterien	Bezogen auf Angaben und Ausführung
0	nicht beurteilbar, Kriterium nicht erfüllt	keine Angaben
1	sehr schlechte Erfüllung	ungenügende, unvollständige Angaben
2	schlechte Erfüllung	Angaben ohne ausreichenden Bezug zum Vorhaben
3	normale, durchschnittliche Erfüllung	Sollangabe, entspricht dem ausgeschriebenen Grundangebot
4	gute Erfüllung	qualitativ sehr gut
5	sehr gute Erfüllung	qualitativ ausgezeichnet, hohe Innovation, überzeugend, Zusatznutzen

3.3 Angaben Zuschlagskriterium ZK2

Auftragsanalyse und Vorgehenskonzept, QM-Konzept / Risikoanalyse, Anwendung GIS und BIM:

- Auftragsanalyse und Vorgehenskonzept:
 - Analyse der eigenen Aufgaben
 - Vorgehenskonzept, Abwicklung des Projekts
 - Schnittstellen
 - Projektorganisation
- QM-Konzept / Risikoanalyse
- Anwendung GIS und BIM:
 - Nutzung GIS
 - Implementierung und Nutzung BIM
 - Schnittstellen der beiden Methoden zueinander und zu anderen Projektbeteiligten (Nagra, weiteren Auftragnehmern, mögliche weitere Beteiligte)

3.4 Angaben Zuschlagskriterium ZK3

Qualifikation der Schlüsselperson Projektleiter/in (Fachplaner/in Umwelt):

- Qualifikation bezüglich der Anforderungen im Projekt
 - projektspezifische Berufserfahrung
 - projektrelevante Fachkenntnisse
 - Aus- & Weiterbildungen

Die Qualifikation der angebotenen Schlüsselperson wird basierend auf ihrem Lebenslauf und dem angegebenen Referenzprojekt bewertet.

3.5 Angaben Zuschlagskriterium ZK4

Qualifikation der Schlüsselpersonen Raumplaner/in und Landschaftsarchitekt/in:

- Qualifikation bezüglich der Anforderungen im Projekt
 - projektspezifische Berufserfahrung

- projektrelevante Fachkenntnisse
- Aus- & Weiterbildungen

Die Qualifikation der angebotenen Schlüsselpersonen wird basierend auf ihren Lebensläufen und den angegebenen Referenzprojekten bewertet.

Für alle Schlüsselpersonen ZK4 sind unterschiedliche Personen zu benennen.

3.6 Angaben Zuschlagskriterium ZK5

Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen: Die Aufgaben der Schlüsselpersonen erfordern eine hohe Präsenz und Flexibilität während der gesamten Projektdauer, ihre Verfügbarkeit muss über die gesamte Vertragsdauer (exkl. Option) gewährleistet sein.

Verlangt sind folgende Verfügbarkeiten

- für die Schlüsselperson Projektleiter/in (Fachplaner/in Umwelt) während des Grundauftrages eine 30 %-Pensum auf Quartalsbasis
- für die Schlüsselperson Raumplaner/in ein 30 %-Pensum auf Quartalsbasis
- für die Schlüsselperson Landschaftsarchitekt/in ein 20 %-Pensum auf Quartalsbasis

Die Leistungen sind personenbezogen zu erbringen. In Spitzenzeiten kann die erforderliche Kapazität wesentlich mehr betragen.

Die Verfügbarkeit ist in den entsprechenden Tabellen im Angebotsformular auszuweisen.

4. Administratives und Ausschreibungsbedingungen

4.1 Auftraggeberin

Auftraggeberin ist die Nagra, vertreten durch

Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle, Nagra
Hardstrasse 73, Postfach 280
CH-5430 Wettingen, Schweiz

4.2 Art des Vergabeverfahrens

Die vorliegende Ausschreibung erfolgt im offenen Verfahren gemäss § 7 und § 8 des Submissionsdekrets des Kantons Aargau vom 26.11.1996.

Das Vergabeverfahren richtet sich, sofern es im Folgenden nicht besonders geregelt ist, nach:

- Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. April 1994 (SR 0.632.231.422; im Folgenden mit GATT/WTO bezeichnet)
- Bilaterales Abkommen zwischen der Schweiz und der EU über das öffentliche Beschaffungswesen vom 21. Juni 1999 (SR 0.172.052.68)
- Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) vom 15. März 2001 (SAR 150.950)
- Submissionsdekret (SubmD) vom 26. November 1996 (SAR 150.910)

Die Vergabestelle (Auftraggeberin) macht darauf aufmerksam, dass für einen neuen, gleichartigen Auftrag, welcher sich auf den vorliegenden Grundauftrag bezieht, gemäss § 8 Abs. 3i SubmD ein freihändiges Vergabeverfahren angewendet werden kann.

4.3 Bezug der Ausschreibungsunterlagen und Auskünfte

Die Ausschreibungsunterlagen werden ausschliesslich in elektronischer Form abgegeben und sind lediglich in deutscher Sprache erhältlich. Der Bezug der Ausschreibungsunterlagen ist mit keinen Kosten für potenzielle Anbieterinnen und Anbieter verbunden.

Die Anbieterin verpflichtet sich mit dem Bezug der Unterlagen, diese vertraulich zu behandeln und bestätigt dies mit dem entsprechenden Formular (siehe auch Kapitel 6).

Fragen zur Submission sind auf simap.ch bis zum festgelegten Termin (siehe Kapitel 4.5) in deutscher Sprache zu stellen. Sie werden mit den Antworten ab dem genannten Termin "Fragenbeantwortung" auf simap.ch publiziert. Es werden keine mündlichen Auskünfte erteilt.

4.4 Ausarbeitung und Einreichen der Angebote

Die Angebote und die Angebotsunterlagen sind in deutscher Sprache einzureichen. Die Projektsprache ist Deutsch. Die Preise sind in CHF (exkl. MWSt.) zu offerieren. Die Angebotsgültigkeit muss mind. 6 Monate ab Offerteingabedatum betragen. Für die Offerterarbeitung wird keine Entschädigung ausgerichtet.

Das vollständige und rechtsgültig unterzeichnete Angebot ist als Papierausdruck in zwei Exemplaren mit allen geforderten Dokumenten einzureichen. Zusätzlich sind zwei USB-Sticks mit dem vollständigen Angebot abzugeben. Sollten die Angaben der elektronischen Datenträger mit dem in Papierform abgegebenen Angebot nicht übereinstimmen, so ist das in Papierform abgegebene Angebot massgebend.

Die Angebote müssen spätestens zum festgelegten Datum um 16 Uhr bei der Nagra eingetroffen sein (es gilt nicht der Poststempel). Verspätete Angebote werden nicht bewertet und vom Verfahren ausgeschlossen.

Die Angebote müssen in einem verschlossenen Umschlag mit folgender Anschrift enthalten sein:

Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle, Nagra
A&V / Raum- und Umweltplaner – NICHT ÖFFNEN
Hardstrasse 73
CH-5430 Wettingen, Schweiz

Die Anbieterin ermächtigt die Auftraggeberin, die in dieser Bewerbung gemachten Angaben zu überprüfen.

Nach Aufforderung der Auftraggeberin sind weitere Beilagen einzureichen:

- Bietergemeinschaften: einfache Gesellschaft nach OR
- Auszug Betreibungsregister
- Bezahlung Steuern, AHV, etc.
- weitere einzureichende Unterlagen

4.5 Termine (Zeitplan für die Ausschreibung)

Für die vorliegende Ausschreibung sind folgende Termine vorgesehen:

Publikation Vorankündigung (Nagra, auf simap.ch)	20.12.2018
Publikation (Nagra, auf simap.ch)	05.04.2019
Fragenstellung zur Submission (Anbieterin)	16.04.2019
Fragenbeantwortung (Nagra, auf simap.ch)	30.04.2019

Einreichung Offerte (Anbieterin) bei der Nagra (bis 16 Uhr, es gilt nicht der Poststempel)	15.05.2019
Angebotsklärung / Präsentation (Anbieterin)	03.07.2019
Auftragsbeginn	September 2019

4.6 Bietergemeinschaften und Subunternehmer

Bietergemeinschaften sind zugelassen. Falls eine Bietergemeinschaft den Zuschlag erhält, schliessen sich deren Mitglieder zum Zweck der Auftragsabwicklung zu einer einfachen Gesellschaft gemäss Schweizerischem Obligationenrecht Art. 530 zusammen. Die Federführung muss einem Unternehmen der Bietergemeinschaft übertragen werden. Mitglieder der Bietergemeinschaft dürfen nach Eingabe der Offerte nicht ausgewechselt werden.

Einzelanbietern und Bietergemeinschaften steht es frei, geeignete Subunternehmer auf eigene Rechnung und Gefahr zu beauftragen. Alle Subunternehmer sind im Angebot verbindlich anzugeben. Wird ein Nachweis für ein Eignungs- oder Zuschlagskriterium mit den Angaben eines Subunternehmers erbracht, so hat dieser die vorgesehenen Subunternehmerarbeiten auch auszuführen. Der Hauptanteil (> 60%) der angebotenen Leistungen muss von der Anbieterin oder der Bietergemeinschaft erbracht werden.

4.7 Vorbefassung und ausgeschlossene Firmen

Gähler und Partner AG (GPAG) hat ein Mandat als Stabsstelle des Hauptprojekts ABU und ist vom Verfahren ausgeschlossen.

Die nachfolgende Firma hat des Projekt "Raumplanerische Beurteilung der Areale für die Oberflächeninfrastruktur eines geologischen Tiefenlagers (OFI B1)" bearbeitet oder begleitet und wird unter den nachfolgenden Bedingungen zum Verfahren zugelassen:

- Sieber Cassina + Partner AG (SCP AG)

Die durch diese Firma erarbeiteten wesentlichen Projektunterlagen sind öffentlich zugänglich resp. können nach Anmeldung bis zur Angebotsabgabe bei der Nagra eingesehen werden.

Die Frist zur Einreichung einer allfälligen Offerte durch die vorgenannte Firma, Teile von ihr, ihre Schwestergesellschaften, ihre Dachgesellschaft, Beteiligungen von ihr, Eigentümer von ihr oder Bietergemeinschaften an der diese beteiligt ist/sind, endet am 10.05.2019.

Für alle anderen Anbieter gilt die Frist gemäss Kapitel 4.5. Gestützt auf diesen Massnahmen wird die obengenannte Firma im Verfahren als Anbieter zugelassen (Art. 11d IVöB).

4.8 Zulässigkeit von Teilangeboten und Varianten

Teilangebote sind ausgeschlossen, es sind die Leistungen gemäss der vorliegenden Ausschreibung anzubieten.

Varianten sind zugelassen. Das Grundangebot muss in jedem Fall eingereicht werden.

4.9 Mögliche Mandatskombinationen

Für die Bearbeitung des Projekts SGT Etappe 3/RBG sind mehrere Mandate vorgesehen. Folgende Beschaffungen werden parallel ausgeschrieben: Bauplaner (BAUP), Geomechanik- und Tragwerksplaner (TWP) und Raum- und Umweltplaner (RUP). Das Mandat Anlagenplaner-AB wurde bereits vergeben (08.03.2019). Die Leistungsabgrenzungen sind anhand der Aufgabenbeschriebe definiert (vgl. SIMAP).

Eine einzelne Firma, Teile von ihr, ihre Schwestergesellschaften, ihre Dachgesellschaft, Beteiligungen von ihr oder Eigentümer von ihr können Zuschlagsempfängerin von mehreren Mandaten sein.

Die Anbieter sind aufgefordert, mögliche Auswirkungen (Schnittstellen, Synergien, Optimierungen, Kombirabatt und Chancen/Risiken) einer gleichzeitigen Vergabe von mehr als einem Mandat aufzuzeigen (siehe Extrablatt Mandatskombinationen im Angebotsformular).

4.10 Vergabe

Die Nagra vergibt Aufträge nur an Anbieterinnen, welche die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen und der Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen sowie die Lohngleichheit für Mann und Frau gewährleisten (gemäss Formular Angaben zur Unternehmung).

Die Ausschreibung erfolgt vorbehältlich der Erteilung eines entsprechenden Kredits. Wird der Kredit nicht erteilt, kann das Vergabeverfahren abgebrochen werden.

5. Vertrag

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Nagra (www.nagra.ch/de/agb.htm). Mit der Abgabe des Angebots akzeptiert die Anbieterin den Inhalt des Vertragsentwurfs.

6. Vertraulichkeit

Die Anbieterin verpflichtet sich, die für die Angebotsausarbeitung und während der Auftragsabwicklung erhaltenen Informationen und Unterlagen vertraulich zu behandeln und sie Dritten nicht zugänglich zu machen. Dem Angebot ist das rechtsgültig unterzeichnete Formular Vertraulichkeitserklärung Datenschutz beizulegen. Sofern die Vertraulichkeitserklärung für den Erhalt der Grundlagen 1 bereits eingereicht wurde, muss diese nicht noch einmal abgegeben werden.